



# WIRTSCHAFTSBRIEF

Aktuelle Informationen für Industrie, Handel, Gewerbe und Medien

01/17

## 9. Ludwigsburger Wirtschaftstag bei MANN+HUMMEL

# Digitale Transformation



Der 9. Ludwigsburger Wirtschaftstag stieß auf großes Interesse.

Es ist das derzeit vorherrschende Thema in der Wirtschaft, in der Lehre und Forschung und auch in weiten Teilen der Gesellschaft: die Digitalisierung beziehungsweise die digitale Transformation. Welche Chancen,

welche Risiken, welche Veränderungen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Unternehmen, für die Mitarbeitenden, für die Gesellschaft aber auch für die öffentliche Hand und für die Kommunen?

Mehr als 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung der Stadt Ludwigsburg zum 9. Ludwigsburger Wirtschaftstag. Die Gäste wurden im Foyer des neuen Technologiezentrums von MANN+HUMMEL durch die Moderatorin Martina Meisenberg begrüßt. Charmant führte sie durch das interessante und vielfältige Programm.

Alfred Weber, vorsitzender Geschäftsführer von MANN+HUMMEL mit weltweit über 20.000 Mitarbeitern, sieht zwar durchaus die Risiken der Digitalisierung, aber auch deren Chancen. „Die Herausforderungen sind in den letzten Jahren gewaltig gestiegen, der Wandel vollzieht sich immer schneller und mehr denn je gilt ‚Stillstand ist Rückschritt‘. Wir müssen uns sehr intensiv darauf einstellen, und auf Basis unserer Kernkompetenzen neue Geschäftsfelder erkennen, besetzen und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Dann werden wir auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine positive Entwicklung vor uns haben“, blickt Weber optimistisch in die Zukunft. (Fortsetzung auf Seite 2)



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

der Gemeinderat hat in seiner Sitzung Anfang Mai das neue Konzept zu Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beschlossen. Das Gremium beauftragte die Stadtverwaltung, die Bahnstrecke zwischen Markgröningen und Ludwigsburg gemeinsam mit der DB Netz AG als Eigentümer zu prüfen und ein förderfähiges Modell für Bau und Betrieb zu entwickeln. Markgröningen, Möglingen und Kornwestheim sowie das Landratsamt Ludwigsburg und der Verband Region Stuttgart werden beteiligt sowie das Verkehrsministerium hinzugezogen. Diese Prüfung umfasst auch eine Weiterführung der Linie bis nach Kornwestheim mit einem Halt bei Wüstenrot & Württembergische, wo allein 4.500 Menschen Anschluss an den Schienenverkehr erhalten würden.

Der Gemeinderat erteilte der Stadtverwaltung zudem den Auftrag, gleichzeitig Planungen für ein BRT-Schnellbussystem im Stadtgebiet sowie nach Remseck vorzunehmen. Parallel zur Reaktivierung der Bahnstrecke und Planung eines BRT-Systems unterstützt die Stadt Ludwigsburg das Landratsamt, eine Niederflurstadtbahn zu beauftragen. Damit erteilte der Gemeinderat einer Hochflurbahn eine Absage. Dem Gremium ist es wichtig, dass eine spätere Realisierung der Niederflurstadtbahn möglich bleibt.

Stadtverwaltung und Gemeinderat sind überzeugt, auf diesem Weg schneller den Herausforderungen der Region in Bezug auf Fahrverbote, nachhaltige Mobilität und verbesserte Lebensqualität gerecht zu werden.

Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister

<b>HINTERGRUND</b>	<b>SEITE 2</b>
9. Ludwigsburger Wirtschaftstag bei MANN+HUMMEL.	
<b>MEDIEN</b>	<b>SEITE 3</b>
Deutsches CSR-Forum: Auszeichnung für Dr. Michael Otto.	
<b>PORTRÄT</b>	<b>SEITE 4</b>
ENERGY Region Stuttgart wieder zurück in Ludwigsburg.	
<b>HANDEL/GEWERBE</b>	<b>SEITE 5</b>
Ludwigsburg ist eine der Modellregionen Elektromobilität.	
<b>UNTERNEHMEN</b>	<b>SEITE 6</b>
LB:UILD bietet Plattform und Networking für Start-ups.	
<b>AGENDA</b>	<b>SEITE 7</b>
Ludwigsburg auf dem Weg zur vernetzten Stadt.	
<b>SCHLUSSPUNKT</b>	<b>SEITE 8</b>
Das neue Geschäftshaus der Firma Hunke wurde eröffnet.	

## > HINTERGRUND

MEDIEN  
PORTRÄT  
HANDEL / GEWERBE  
UNTERNEHMEN  
AGENDA  
SCHLUSSPUNKT



# HINTERGRUND

Oberbürgermeister Werner Spec zeichnete den interessierten Zuhörern ein umfassendes Bild der in Ludwigsburg laufenden Entwicklung. Dabei ging er ausführlich auf das Topthema des Abends ein. „Wir als Stadt tun alles, um für die Unternehmen die entsprechenden Rah-



Wolfgang Schorlau im Interview mit Martina Meisenberg.

menbedingungen zu schaffen, damit diese die Herausforderungen rund um das Thema digitale Transformation erfolgreich meistern können. Aber gerade am Beispiel MANN+HUMMEL wird auch deutlich, wo wir nur unterstützen können und was die Firmen selbst tun müssen. Indem ausreichend Geld in die Forschung und Entwicklung investiert wird, sorgen sie für entsprechende Perspektiven“, erläuterte Spec. Er führte zahlreiche Beispiele auf, bei denen die Stadt selbst eine Vorreiterrolle einnimmt. Angefangen von der nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung über die Themen ‚ÖPNV der Zukunft‘, das Thema ‚Living LaB‘ bis hin zum ‚Autonomen Fahren‘ und ‚Smart Grid. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Spirit für Kreative und Innovative zu schaffen und zu fördern. Unter anderem auch durch die Unterstützung der Start-up-Szene.“

Für wiederholtes Schmunzeln sorgte das Interview der Moderatorin mit dem vielfach ausgezeichneten Kriminalschriftsteller Wolfgang Schorlau. Hierbei standen ganz andere Themen im Mittelpunkt wie die Machenschaften der Pharmaindustrie und die Massentierhaltung der Fleischin-

dustrie. Der Schriftsteller überraschte nicht nur die Zuhörer, sondern auch den Firmenchef, als er sich outete, in jungen Jahren bei MANN+HUMMEL gearbeitet zu haben. Gebannt und fasziniert lauschten die Anwesenden seinen Ausführungen, wie akribisch und oft auch ungewöhn-

lich er für seine Wirtschaftskrimis recherchiert.

Abgerundet wurde der 9. Ludwigsburger Wirtschaftstag mit der Vorstellung von drei erfolgreichen Start-ups. Die Präsentationen erfolgten im sogenannten ‚pechakucha-Prinzip‘, bei dem jeder Vortragende für 20 Folien lediglich sechs Minuten

und 20 Sekunden Zeit hat.

Den Beginn machte Benjamin Rudolf von der Firma ‚Nau Hau‘. In unterhaltsamer Form erläuterte er Chancen und Vorteile der virtuellen Welt und deren Einsatzmöglichkeiten. In der Unterhaltungs- und Entertainmentindustrie wird die Technik

heute ebenso eingesetzt wie in vielen Bereichen der Wirtschaft, der Forschung und der Entwicklung, aber auch in Showrooms und Fahrschulen.

Sebastian Tietz von ‚myScotty‘, einem Bosch-Start-up, erklärte in seinem Vortrag die Entwicklungen in den Bereichen ‚Vernetzte Mobilität‘ und Car-Sharing. Er präsentierte die von ihnen entwickelte und erst seit einigen Tagen auf dem Markt befindliche, aber bereits sehr erfolgreiche App.

Die Ziele vom Porsche-Start-up ‚Smart Mobility‘ erläuterte Timo Seehaus: „Wir ermitteln und erforschen die digitalen Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen unserer Kunden. Wir transferieren sie in die Fahrzeugentwicklung und machen sie so zum Mittelpunkt des Fahrerlebnisses.“

Im Anschluss an die Präsentationen der drei in Ludwigsburg ansässigen Start-ups verwöhnte das Team des Betriebsrestaurants von MANN+HUMMEL unter der Leitung von Thomas Zierhut, die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und sommerfrischen Getränken. Resümierend stellte die Moderatorin fest: „Das einzig Beständige ist der Wandel! Und das gilt besonders beim Thema Digitalisierung. Eine spannende und interessante Zeit liegt vor uns.“



Alfred Weber und Oberbürgermeister Werner Spec in der Talkrunde.

Dr. Michael Otto erhält den Deutschen CSR-Preis

## 13. Deutsches CSR-Forum

**„Zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften: Gemeinsam verantwortlich handeln – Jetzt erst recht!“ Unter diesem Motto stand am 4. und 5. April das 13. Deutsche CSR-Forum (Corporate Social Responsibility). Über 100 hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Hochschulen, Medien und Nichtregierungsorganisation boten spannende Einblicke in zentrale Themen wie verantwortungsvolle Personalführung, Zukunft der Mobilität oder Energie-Effizienz in der Wirtschaft.**

Wie müssen sich Unternehmen ausrichten, um im globalen Wettbewerb zu bestehen, ohne die Lebensverhältnisse zu verschlechtern? Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) geben dafür wichtige Leitziele vor.

des Bevölkerungswachstums sowie dem Ludwigsburger Ansatz der integrierten Stadtentwicklung.

Den „Deutschen CSR-Preis für herausragendes CSR-Engagement“ erhielt in diesem Jahr Dr. Michael Otto (Otto Group) für seine Vorreiter-Rolle im Bereich unternehmerische Verantwortung. Verpackungen aus Recyclingmaterial, Textilien aus biologischer Baumwolle oder ein sozialverträgliches Label für Teppiche aus Nepal sind nur einige Beispiele, mit denen Otto seit 1986 die Unternehmensziele Nachhaltigkeit und Umweltschutz aktiv fördert.

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Faktor in der Geschäftspolitik: Umweltschutz, soziales Engagement und nachhaltige Mobilität



Deutsches CSR-Forum: Oberbürgermeister Werner Spec mit Preisträger Dr. Michael Otto und Wolfgang Scheunemann, Co-Vorsitzender des Kuratoriums (v.l.).

Zum SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ beschäftigte sich Oberbürgermeister Werner Spec in einem Workshop mit den künftigen Herausforderungen urbaner Räume vor dem Hintergrund

sind für viele Firmen mittlerweile grundlegende Koordinaten ihrer betrieblichen Aktivitäten.

[www.csrforum.eu](http://www.csrforum.eu)



Verehrte Leserinnen und Leser,

*in den letzten Wochen wurden wieder vermehrt Dreharbeiten in Ludwigsburg durchgeführt. Nicht nur Studierende der Filmakademie waren zu sehen. Image- und Werbefilme für die Wirtschaft wurden von Profis realisiert.*

*Der neue Stuttgarter Tatort wird von einem Ludwigsburger Filmproduktionsunternehmen realisiert, wovon einige Szenen in Ludwigsburg inszeniert wurden. Derzeit wird auch die dritte Staffel der SWR Serie „Die Kirche bleibt im Dorf“ aus Ludwigsburg von einer Hamburger Filmproduktion gedreht.*

*Beim abendlichen Fernsehen oder Kinobesuch kann es passieren, dass dem Zuschauer ein „Made in Ludwigsburg“ begegnet. In den vergangenen Jahren sind einige Spots, Fernseh- und Kinofilme entstanden. Der Trend setzt sich fort. Einerseits durch die steigende Anzahl der Drittmittelproduktionen an der Filmakademie, von denen auch die professionellen Filmproduzenten profitieren, andererseits dank der Filmförderung Baden-Württemberg, die regelmäßig auch Projekte von Ludwigsburger Filmproduzenten fördert. In der letzten Sitzung kamen gleich drei Firmen aus Ludwigsburg zum Zug.*

*Wir können gespannt sein auf die zukünftigen Filme und ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken der Werke „Made in Ludwigsburg“ im Fernsehen oder Kino.*

*Herzlichst  
Ihr Tanino Bellanca,  
Medienbeauftragter  
der Stadt Ludwigsburg*

Exklusiver Medienpartner des Electrique Baroque Festivals

## ENERGY Region Stuttgart – wieder zurück!

Seit Oktober 2016 hat der Radiosender ENERGY Region Stuttgart seinen Sitz in Ludwigsburg, gegenüber des Marstalls mitten im Herzen der City. Davor war der Firmensitz im Römerkastell in Bad-Cannstatt. Die Radio 100,7 MHz Stuttgart GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Radio NRJ GmbH und produziert das private Hörfunkprogramm ENERGY Region Stuttgart für das lokale Sendegebiet L13 in Baden-Württemberg. Der Sender ging im Juli 2001 aus dem Waiblinger Privatsender RMB-Radio hervor, ist in dem europaweiten Netzwerk von NRJ/ENERGY-Stationen organisiert und über den Mehrheitsgesellschafter Radio NRJ GmbH mit der französischen, börsennotierten NRJ-Gruppe verbunden. NRJ steht für „Nouvelle Radio Jeunesse“, was im Französischen „Neues Jugendradio“ bedeutet.

Matthias Spang, Geschäftsführer ENERGY Region Stuttgart, lobt den neuen Standort: „Wir freuen uns sehr, dass wir nun in der wunderschönen Barockstadt Ludwigsburg angekommen sind. Aufgrund der sehr zentralen Innenstadtlage entsteht hier eine ganz besondere Nähe zu unseren Hörern. Zudem rücken wir mit dem neuen Standort auch weiter ins Zentrum unseres gesamten Sendegebiets und haben so kürzere Wege in die Region. Mit dem Umzug komplettieren wir nicht nur inhaltlich, sondern auch räumlich unseren Lokalradio-Auftrag.“

Das Programm von ENERGY ist ausgerichtet auf aktuelle Hits und wendet sich im 24-stündigen Sendebetrieb an die Zielgruppe der 14- bis 39-Jährigen. In der Station arbeiten 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter Abteilungsleiter, Festangestellte, Volontäre und Praktikanten, unterteilt in folgende Abteilungen: Geschäftsführung, Programm mit Redaktion und Produktion, Promotion, Technik und Verkauf. Die Stadt Ludwigsburg freut sich sehr, dass Radio ENERGY seinen Sitz nach Ludwigsburg verlagert hat. In Ludwigsburg

onspartner aus Kultur und Wirtschaft. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Innenstadtmaking der Stadt Ludwigsburg, LUIS e.V., beim Kastanienbeutelfest und beim Märzklopfen. Des Weiteren ist ENERGY exklusiver Medienpartner des Electrique Baroque Festivals, das im Residenzschloss stattfindet und des NaturVision Filmfestivals, das ebenfalls in Ludwigsburg veranstaltet wird. Außerdem hat ENERGY Kooperationen mit folgenden Sportvereinen: Exklusiver Radiopartner der 1. Handballmannschaft des TVB 1898 Stuttgart



Das Team am Standort Ludwigsburg. Bildquelle: ENERGY Region Stuttgart.

gibt es viele spannende Geschichten und Veranstaltungen, über die berichtet werden kann sowie zahlreiche mögliche Kooperati-

(1. Bundesliga Herren) sowie Partner der Handball-Bundesliga Männer- und Frauenmannschaft der SG BBM Bietigheim.

Veranstaltung zum Thema Fachkräftemangel und Recruiting in Ludwigsburg

## Professionelle Personalakquise nutzen

Die vierte Unternehmensbefragung der Ludwigsburger Wirtschaftsförderung brachte es bei der Ergebnispräsentation am 8. Februar 2017 auf den Punkt: Eines der Hauptprobleme für Ludwigsburger Unternehmen ist das Thema Fachkräfte.

Die Wirtschaftsförderung organisiert deshalb im Herbst eine Veranstaltung gemeinsam

mit der infinit human resources GmbH, einer Personal- und Managementberatung mit Hauptsitz in Ludwigsburg. Diese wird die Ergebnisse einer speziellen Befragung zu den Anforderungen von Fach- und Führungskräften an ihre Arbeitgeber präsentieren. Darüber hinaus werden Wege und Lösungen skizziert, wie Ludwigsburger Unternehmen diese Herausforderung bewältigen können.

Die Informationen mit den genauen Inhalten und mit dem Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Ansprechpartnerin:

Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung  
Alexandra Schilke, Telefon 07141 910-3367  
E-Mail: a.schilke@ludwigsburg.de



# HANDEL / GEWERBE

Elektromobilität – eine echte Alternative

## Mobilität neu denken. Jetzt!



Elektro-0-Mat.

**Mit möglichen Verkehrseinschränkungen in der nahen Zukunft rückt die Elektromobilität immer mehr in den Fokus von Gewerbetreibenden. Ludwigsburg ist neben Offenburg und Schwäbisch Gmünd eine der drei Modellkommunen Elektromobilität in Baden-Württemberg und unterstützt auf vielfältige Art die Einführung der Elektromobilität.**

Derzeit betreiben zum Beispiel die Stadtwerke bereits 18 Ladesäulen mit 31 Schnellladepunkten und ein kontinuierlicher Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist geplant. Mit einem umfassenden Förderprogramm des Bundesverkehrsministeriums wird das Schnellladernetz entlang der Autobahnen und Bundesstraßen ebenfalls immer dichter.

Vor dem Hintergrund einer immer breiteren Fahrzeugpalette seitens der Automobilhersteller, größeren Reichweiten der Akkus, kürzeren Ladezeiten und individuellen Fördermöglichkeiten wird es für Unternehmen zunehmend interessanter, über den Einsatz von Elektrofahrzeugen konkret nachzudenken. Unternehmen können Elektrofahrzeuge in die eigene Flotte integrieren und Anreize für ihre Kundschaft und Mitarbeitenden schaffen. Der elektrische Lieferverkehr ist vor allem interessant

für Gastronomie und Handwerksbetriebe. Pool-, Kurier- und Botenfahrzeuge sind ebenfalls besonders geeignet für den Umstieg auf Elektromobilität. Arbeitgeber können Rahmenbedingungen schaffen, um Mitarbeitern den Einstieg und die Nutzung von Elektromobilität zu erleichtern. Mit der Bereitstellung von Lademöglichkeiten bieten sich insbesondere Anreize für Pendler, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Rund 90 Prozent aller Ladevorgänge finden im privaten Bereich oder am Arbeitsplatz statt und die durchschnittlichen Pendlerfahrten liegen bei etwa 40 Kilometer täglich. Derartige Initiativen können in der eigenen Umweltbilanz oder Kommunikationsstrategie positiv zu Buche schlagen.

Neben der kombinierten staatlichen und herstellereitigen finanziellen Kaufunterstützung in Höhe von 4.000 Euro und der Befreiung von der Kfz-Steuer besteht seit dem 1. 10. 2014 für Gewerbetreibende und Selbstständige die Möglichkeit, den Elektroauto-Kauf sowie die Errichtung von Ladestationen von der KfW-Bank fördern zu lassen. In Ludwigsburg wurden die möglichen Privilegien für E-Mobilisten, die sich aus der Einführung des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG) ergeben, konsequent eingeführt. Maßgeblich ist

dabei die Befreiung von den Parkgebühren im öffentlichen Raum innerhalb der jeweils geltenden Höchstparkdauer.

Entscheidend für den gewerblichen Einsatz von Elektrofahrzeugen sind neben der grundsätzlichen Entscheidung, in eine nachhaltige Mobilität einsteigen zu wollen und zu investieren, die sogenannten total cost of ownership (tco), also die Gesamtkosten über die technische Lebensdauer des Fahrzeugs hinweg im Vergleich zu konventionellen Autos. Entsprechende Vergleichsrechnungen können online durchgeführt werden. Im Rahmen der Begleitforschung der Schaufensterprojekte Elektromobilität wurde unter anderem ein entsprechender tco-online-Rechner entwickelt (schaufenster-elektromobilitaet.org). Eine wichtige Eingangsgröße für die Wirtschaftlichkeit von Elektrofahrzeugen ist dabei die jährliche Laufleistung.

**Ansprechpartner:**

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/  
Europa und Energie  
Heinz Handtrack  
Telefon 07141 910-2248  
E-Mail: h.handtrack@ludwigsburg.de

Wo Ideen zu echten Unternehmen werden

## LB:UILD – CoWorking für Start-ups

**Die Wirtschaft und auch die Unternehmen sind in einem permanenten Veränderungs- und Entwicklungsprozess. Deutschland ist in den letzten Jahren von Stabilität, Solidität und nachhaltigem Wachstum geprägt worden. Bislang profitiert der Standort Deutschland und insbesondere Baden-Württemberg und die Region Stuttgart von der Entwicklung der Globalisierung.**

Die Unternehmen stehen dennoch vor einigen Herausforderungen. Die Digitalisierung beeinflusst mehr und mehr Branchen und ist für die hier in der Region ansässigen Unternehmen Chance und Risiko zugleich. Gleichzeitig ist sichtbar, dass die Anzahl der Neugründungen (Start-ups) in der Region Stuttgart und insbesondere in Ludwigsburg rückläufig ist. In Zeiten beinahe Vollbeschäftigung wird das Risiko eines eigenen Unternehmens von vielen Gründern wohl eher als zu hoch betrachtet.

Mit LB:UILD schafft der Unternehmer Gerald Holler eine Netzwerkplattform und ein „StartUp Hub“ am Standort im Bleyle Areal in Ludwigsburg. „Unser Ziel ist es, jungen Unternehmen und Start-ups eine Plattform für Innovation und Know-How zur Verfügung zu stellen, verbunden mit einem hoch kreativen Umfeld als Co-Working Space (flexible Büroräume in verschiedenen Größen und Ausstattungen) in professioneller Umgebung. Das LB:UILD in unmittelbarer Nähe zur Weststadt auf der einen – und zum

Bahnhof und Innenstadt auf der anderen Seite – richtet sich also in erster Linie an innovative junge Unternehmen während der Gründungs- und Wachstumsphase.

Der Mehrwert im LB:UILD liegt zusätzlich darin, dass nicht nur Arbeitsplätze gemietet werden können, sondern auch ein gezieltes Networking mit den klassischen „Corporates“ (etablierte Unternehmen) im Raum Ludwigsburg stattfindet. Bestehende und etablierte Unternehmen können ebenfalls die Möglichkeit nutzen, durch das LB:UILD an innovative Ideen zu gelangen und gemeinsam mit den jungen Gründern ihr eigenes Geschäft weiter zu entwickeln.

„Es hat sich gezeigt, dass auch etablierte Unternehmen ganz gezielt auf der Suche nach Innovation beziehungsweise Ideen zur Veränderung der Geschäftsmodelle sind. Diese Entwicklung möchten wir für den Raum Ludwigsburg ganz gezielt vorantreiben. Die Möglichkeiten sind vielfältig. So ist zum Beispiel ein Mentoring für Start-ups ebenso denkbar wie gezielte Pilotprojekte zwischen Innovatoren die sich gegenseitig voranbringen“, so Gerald Holler. Geplant sind für die Zukunft regelmäßige Aktivitäten wie Events, Vorträge und Workshops zu den unterschiedlichsten Themenbereichen, in denen sich Start-ups und etablierte Unternehmen vernetzen. Entstanden ist die Idee der Gründung einer solchen Location durch die Erfahrungen von Gerald Holler

**LB:uILD**  
innovation space



(Geschäftsführer der COMPRIS GmbH) und seine eigene Selbständigkeit im Jahre 2001. Zudem konnte er als Start-up-Coach im Auftrag des IT Branchenverbandes BITKOM (unter anderem beim Microsoft Accelerator – einer kompetenten Plattform-Community für Gründer) bei vielen jungen Unternehmern entsprechend unterstützen und mitwirken. Die Eröffnung des LB:UILD wird im September stattfinden. Schon jetzt sind Voranmeldungen für Interessenten möglich. In der Zusammenarbeit der COMPRIS GmbH und der Wolff und Müller Immobilienservice ist diese Location entstanden und möchte Gründern eine Plattform bieten, noch schneller im Raum Ludwigsburg Fuß zu fassen und das Business voran zu bringen.

### ErgoScout-Schulung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in ihrem betrieblichen Produktionsalltag Beanspruchungen ausgesetzt, die durch physische, psychische und umfeldbezogene Bedingungen zu individuellen Belastungen führen. Ein ErgoScout kann, als Ergonomie-Multiplikator, einen wichtigen Beitrag für eine gesunde, mitarbeiter- und unternehmensspezifische Arbeitsplatzgestaltung leisten. Zusammen mit der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik mbH und Team prevent bietet das Kooperationsnetzwerk „Vereinbarkeit im Blick“ der Stadt Ludwigsburg Schulungen zum ErgoScout an. Dieses Angebot richtet sich an alle Unternehmen der Stadt Ludwigsburg. Durch die Schulung von ErgoScouts soll eine ausgewählte Gruppe von Mitarbeitern befähigt werden, die verschiedenen Büroarbeitsplätze in

ihrem Unternehmen auf ergonomische Weise zu beurteilen und zu verbessern. Die Schulungen finden am 21.9.2017 (Part 1) und am 10.10.2017 (Part 2) jeweils von 9 bis ca. 13 Uhr statt.

Weitere Informationen und Unterlagen zur Veranstaltung gibt es bei der:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung, Koordination Kooperationsnetzwerk „Vereinbarkeit im Blick“  
Alexandra Schilke  
Telefon 07141 910-3367, E-Mail: a.schilke@ludwigsburg.de

Ludwigsburg auf dem Weg zur vernetzten Stadt

# Innovationsnetzwerk Living LaB

**Wie werden wir in Zukunft in Ludwigsburg wohnen und mobil sein? Wie decken wir unseren Energiebedarf und wer investiert zukünftig in unsere Stadt?**

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg stellt sich all diesen Fragen und nutzt die vielfachen Chancen der Digitalisierung, um den Lebensraum attraktiv zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu fördern. So ist es Ludwigsburg ein Anliegen, die Digitalisierung aktiv zum Nutzen der Menschen mitzugestalten.

Um dies zu erreichen, ist eine durchdachte Digitalisierungsstrategie Voraussetzung. Diese bündelt die verschiedenen Ansätze und stellt eine ganzheitliche Lösung für die Stadt Ludwigsburg bereit. Bei der Erar-

gewährleistet, dass die Plattform den Anforderungen des europäischen und deutschen Datenschutzes entspricht.

Ein besonderes Wesensmerkmal der Digitalisierung ist die Vernetzung. In diesem Sinne arbeitet das Innovationsnetzwerk Living LaB der Stadt Ludwigsburg: Es koordiniert die Digitalisierungsstrategie mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung in strukturierter Weise. Aus dieser Zusammenarbeit entstehen Impulse für neue, innovative Technologien, die vor Ort unter realen Bedingungen im Stadtraum erprobt und zur Marktreife gebracht werden.

So soll beispielsweise in einem Pilotprojekt die Priorisierung von Einsatzfahrzeugen an Lichtsignalanlagen getestet werden. Ziel



Bild: Fotolia / Serrgey Nivens

beitung der Digitalisierungsstrategie bildet das nachhaltige Stadtentwicklungskonzept mit seinen elf Masterplänen den strategischen Grundpfeiler und Orientierungsrahmen. Ziel ist immer, die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger auf einem hohen Niveau sowie die Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Einen entscheidenden Beitrag dazu wird eine virtuelle Plattform leisten, mit der Hilfetemen und bereichsübergreifend Daten analysiert und genutzt werden können. Ebenso können Daten über offene Schnittstellen zur Verfügung gestellt und von lokalen Interessengruppen mit entsprechenden Zugriffsrechten genutzt werden. Die Lösung

ist zu erproben, ob durch diese Technik die Einsatzfahrzeuge im Bedarfsfall zügiger an ihren Zielort gelangen. Die Besonderheit der eingesetzten Technik besteht darin, dass das Fahrzeug und die Lichtsignalanlage gegenseitig kommunizieren können. Somit werden Kreuzungsbereiche im Rahmen der Signalsteuerung für Einsatzfahrzeuge geräumt.

## Kontakt

Stadt Ludwigsburg  
 Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/  
 Geschäftsstelle Living LaB  
 Dr. Andrea Bräuning  
 Telefon 07141 910-2779  
 E-Mail: a.braeuning@ext.ludwigsburg.de

## Veranstaltungen 2017

**10. bis 26. August**

Ludwigsburger Weinlaube, Rathaushof

**26. August**

Lichterzauber, Blühendes Barock

**1. September bis 5. November**

Kürbisausstellung, Blühendes Barock

**15. bis 29. September**

Faire Wochen \*

**16. September**

Interkulturelles Fest und Faire Kaffeetafel, Marktplatz \*

**16. bis 22. September**

Europäische Mobilitätswoche \*

**24. September**

Bundestagswahl \*

**30. September bis 1. Oktober**

Ludwigsburger Antikmeile, Marktplatz \*

**8. Oktober**

Kastanienbeutelfest – Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr mit Kunst- und Genussmarkt von 11 bis 18 Uhr, Innenstadt \*

**14. Oktober bis 22. November**

Ausstellung Focus Open 2017 – Internationaler Designpreis Baden-Württemberg, MIK \*

**14. Oktober**

Literaturfest 2017, Kulturzentrum \*

**15. Oktober**

Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag, Breuningerland

**6. bis 11. November**

Spätlingsmarkt, Kreishaus Ludwigsburg

**23. November bis 22. Dezember**

Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt \*

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)

\* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Ein klares Bekenntnis zur Ludwigsburger Innenstadt

## Willkommen in der neuen HUNKE-Welt

**Anfang Mai wurde an der Ecke Kirchstraße/Asperger Straße in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz das neue Geschäftshaus der Firma Hunke eröffnet. Hier im Herzen Ludwigsburgs haben die beiden Familien Hunke und von Halász ihre Fachgeschäfte für Schmuck, Trauringe, Uhren und Brillen unter einem Dach und mit einem spannenden Raumkonzept vereint.**



**Geschäftsführer Thomas Hunke, Oberbürgermeister Werner Spec, Geschäftsführerin Christina von Halász.**

Der Entschluss, die Vision dieses großen Projekts Realität werden zu lassen, ist über Jahre und auf einem stabilen Fundament eines stetig wachsenden, treuen Kundenstamms gereift. Der neue Gebäudekomplex gibt dem Unternehmen die räumlichen Möglichkeiten,

sich weiter zu entfalten. Gleichzeitig konnten durch die Zusammenführung der Fachgeschäfte wertvolle Synergien genutzt und Prozesse und Abläufe zeitgemäß geordnet und gestaltet werden.

„Für uns war es eine einmalige Chance, die Identität des Hauses HUNKE vor dem Hintergrund der Veränderungen in Konsum- und

Einkaufsverhalten neu zu denken und zu interpretieren“, erläutert Christina von Halász, die mit ihrem Bruder Thomas Hunke das Unternehmen in der vierten Generation führt und verantwortet. In einem spannenden Raum-in-Raum-Konzept werden die historischen Wurzeln des Hoflieferanten Wilhelm Kiesel deutlich erkennbar und mit modernen architektonischen Akzenten wie selbstverständlich verbunden. Damit konnte eine einmalige Atmosphäre geschaffen werden.

„Wir sind überzeugt, dass die Handelswelt von morgen, trotz wachsender Bedeutung des Online-Handels, einen festen Platz

in den Innenstädten hat“, erläutert Thomas Hunke. „In Ludwigsburg mit seiner wertvollen historischen Bausubstanz und seinen individuellen Geschäften stehen die Chancen dafür gut. Mit gemeinsamen Kräften von Stadt, Einzelhandel und Gastronomie gilt es, sich auf die Einzigartigkeit und Wurzeln zu besinnen und auf diesem Grundstein ein attraktives Einkaufserlebnis zu schaffen. Unsere Stadt ist auf einem guten Weg. Nicht zuletzt durch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen, die von den Parkhäusern bis zur Neukonzeption des Marstalls geschaffen wurde und an denen hoffentlich mit Nachdruck, auch in Hinblick auf eine gute verkehrstechnische Anbindung, weitergearbeitet wird.“

### Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!

Telefax: **07141 910-3099**  
oder E-Mail: [wirtschaft@ludwigsburg.de](mailto:wirtschaft@ludwigsburg.de)

### Impressum/Redaktion:

#### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/  
Wirtschaftsförderung  
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1  
Postanschrift: Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg  
Telefon 07141 910-2077  
Telefax 07141 910-3099  
E-Mail: [wirtschaft@ludwigsburg.de](mailto:wirtschaft@ludwigsburg.de)  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

#### Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT  
Im Felde 7, 75365 Calw

#### Druck:

Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg  
Auflage 400/07/2017

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.

Außergewöhnliches Kunstprojekt der KulturRegion Stuttgart

## Kunst – mal ganz anders!

Nach dem großen Erfolg des interkommunalen Lichtkunstfestivals „Aufstiege“ vergangenen Herbst plant die KulturRegion Stuttgart für Oktober 2018 das nächste innovative Projekt: „Produktionskunst“ lädt Künstler dazu ein, mit den Ressourcen von Unternehmen - Maschinen, Produkte oder Herstellungsverfahren - neue künstlerische Arbeiten zu erschaffen. Durch die Kooperati-

on von Kunstschaffenden und Unternehmen sollen beidseitig kreative Impulse gesetzt und Innovationsprozesse befördert werden. Für Ludwigsburg organisiert der städtische Fachbereich Kunst und Kultur das Projekt.

Informationen unter:  
[www.kulturregion-stuttgart.de](http://www.kulturregion-stuttgart.de),  
Telefon: 0711 221216